

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **18 (1936)**

Heft 38

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Grenzschaff, Schweizer Frauenrat, Winterthur

Abonnements-Adressen: Publizität S. G., Markhofstr. 1, Winterthur, Telefon 21.844, sowie deren Filialen...

Insertionspreis: Die einpaltige Hauptzeile oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz...

Was ist unser Inhalt: Fünfzig Jahre im Dienst der Nächstenliebe Zur Wehranlage Heimarbeit in England Bund Schweizer Frauenvereine

Wochenröhr

Inland.

Aus den vielen Geschäften des Bundesrates greifen wir nur einiges heraus: Eine Verordnung zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung...

Als Annahmepreis für inländische Zeilen sollen auch dies Jahr wieder nie höher als 34 Fr. der 100 Zeilenanzahl betragen...

Der Auslandschweizer in Montreux, von der Neuen Helvetischen Gesellschaft einberufen, brachte viel des Wissenswertesten...

Im Grossrat von Baselstadt wurde das sogenannte Arbeitswesen-Gesetz angenommen...

Immer noch wütet in Spanien der Bürgerkrieg. Durch Portugal finden nach und vor Waffen und Munition Einzug in das Land...

Aus meinem Leben

Von Hilde Kutz.

Aus den Erinnerungen der bekannten Dichterin legen wir unten herein das Brevier vor, das ihre bedeutenden Mutter...

Mutterrecht. ... Die im Vorliegenden geschilderten Zustände scheinen nur den äusseren Ring der Schwierigkeiten...



In Graubündens schöner Hauptstadt Chur findet am 3. und 4. Oktober 1936 die 35. Generalversammlung des Bundes Schweizer Frauenvereine statt.

Eine bedeutende Bindnerin

Wenn wir weit zurückblättern in den Aufzeichnungen, die uns von bedeutenden Frauen unserer Landes aus früherer Zeit berichten...

Horrentia Ugelberg von Moos, geb. 1659.

Auf ihrem Gut in Wälenfeld lebte sie als Frau des Rudolf Ugelberg von Moos, der als Hauptmann in französischen Diensten stand...

Die gelehrte Erziehung hat Horrentia nicht erhalten. Es ist anzunehmen, daß sie sich in ihrer Jugend durch Selbststudium und im Gedanken-austausch mit gelehrten Männern...

lign. Der Anhang zu einer theologischen Schrift aus ihrer Feder darf als erste frauenrechtliche Veröffentlichung in der deutschen Schweiz gelten...

In einer späteren Schrift erhebt sie für sich und das ganze weibliche Geschlecht den Anspruch auf Gleichstellung mit dem Mann.

Bei Veröffentlichung einer weiteren Schrift 1695 betont der Herausgeber, daß sie wirklich einer weiblichen Feder entstamme.

Unsere nächste Nummer enthält u. a. „Die literarische Seite“

mehr als das. Sie macht ihre Kräfte nutzbar für andere. Die Dentzerin ist zugleich Praktikerin, die beschlagene Bibelfennerin und gläubige Christin...

Nachher aber beginnt sie ihr menschenfreundliches Lagerver. Sie empfängt an den Händen oder Beinen die Waise, legt sie aber beiseite, um zuerst den auf sie Wartenden Verständnis zu geben.

Zum Betttag

Dein Wille

Dein Wille, Herr, gehe auch an uns, wie er geschieht im Himmel und auf Erden!

Dein Wille, Herr, gehe auch an uns. Durch Leid und Not und Tod machst Du lebendig.

Dein Wille, Herr, gehe auch an uns! Wir die Verheßelten in Sünd und Schuld, dem nahen Untergang schon gewickelt.

(Aus dem Gedichtband „Worte in die Zeit gesprochen“, von Julie Weidenmann, Verlag Hebrich Buchhandlung, St. Gallen 1936.)

ber von ihr ausgehenden Wirkung und nach der grandiosen Einfachheit, womit ihr inneres Saitenspiel gebaut war...

berühmt, — ein einziger zu stark gezeugener Stroh, eine vergerbete Linie, und das Gefährte und Seltene, was es gab, kam zum Verfall.

Deutschland sollen den Auftrieb durch Flugschiffe und Wasserstraßen zu Gunsten der Ausfuhr beibringen.

Die fünfte Konferenz findet am 1. Oktober in Gland, wo die Delegierten aus Deutschland sich auf der Höhe der Arbeit befinden, zu Ende zu kommen.

Die Delegierten der Schweiz sind durch die Unzufriedenheit über die Abreise nach Italien und die Beschlüsse der Konferenz in Gland, wo die Delegierten der Schweiz sich befinden, zu Ende zu kommen.

Die Delegierten der Schweiz sind durch die Unzufriedenheit über die Abreise nach Italien und die Beschlüsse der Konferenz in Gland, wo die Delegierten der Schweiz sich befinden, zu Ende zu kommen.

Die Delegierten der Schweiz sind durch die Unzufriedenheit über die Abreise nach Italien und die Beschlüsse der Konferenz in Gland, wo die Delegierten der Schweiz sich befinden, zu Ende zu kommen.

Die Delegierten der Schweiz sind durch die Unzufriedenheit über die Abreise nach Italien und die Beschlüsse der Konferenz in Gland, wo die Delegierten der Schweiz sich befinden, zu Ende zu kommen.

Die Delegierten der Schweiz sind durch die Unzufriedenheit über die Abreise nach Italien und die Beschlüsse der Konferenz in Gland, wo die Delegierten der Schweiz sich befinden, zu Ende zu kommen.

Die Delegierten der Schweiz sind durch die Unzufriedenheit über die Abreise nach Italien und die Beschlüsse der Konferenz in Gland, wo die Delegierten der Schweiz sich befinden, zu Ende zu kommen.

Die Delegierten der Schweiz sind durch die Unzufriedenheit über die Abreise nach Italien und die Beschlüsse der Konferenz in Gland, wo die Delegierten der Schweiz sich befinden, zu Ende zu kommen.

### Fünfzig Jahre im Dienst der Nächstenliebe

Ein katolisches Mädchen, in sonnenblumengelber Farbe gekleidet, liegt vor uns; es ist der Jubiläumbericht der „Schweizerischen Anstalt für Krankenpflege in Zürich“.

Am 29. August 1883 kamen auf Einladung von Seminardirektor Badolher einige Damen aus dem katholischen Verein St. Anna zusammen und beschließen über große Umstände, es bei der Anstalt für Krankenpflege zu arbeiten.

Wie können von einer verschwundenen Welt nur die höchsten Merkmale zurückzuführen, das höchste, ganz einmalige Geheimnis der Individualität ist an das Leben geknüpft, an den Kreuzungspunkt des Weltlichen mit dem Körperlichen, es weist in allem Landverbringerlichen, das der Gegenwart geblüht, in Licht und Schatten, in Wärme, Gebet und Bewegung.

gierung sehen ihren ganzen Einfluss daran, a Teil durch persönliche Vermittlung an Ort und Stelle, durch Sperrungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern zu beschleunigen. (Die Arbeiter, die man nicht ...)

In aller Stille hat Schrien, das seit 1922 unter dem Mandat Frankreichs stand, eine politische Unabhängigkeit erlangt. Weshalb wird vor ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

die Arbeiter sind nun Frankreich dem Wunsch der Arbeitnehmern. Der Bündnisvertrag sieht allerdings ...

und bedürfen, sondern mehrere, selbstgeplante Hosen. Arbeit und Freizeit, Ernst und Freude in wechselndem Rhythmus, verständnisvolles Eingehen auf die persönlichen, bei Choleptikern so ganz besonders empfindlichen Eigenarten der Patienten. Dazu der Mut, immer Neues zu wagen, wenn es zum Wohl der Kranken dient, auch wenn die Grenzen der äußeren Möglichkeiten längst erreicht scheinen.

Die Schweizerische Anstalt für Krankenpflege ist eine Schöpfung, deren Einfluss und Geist sich weit über ihre Grenzen hinaus sichtbar machen soll und wird.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

Als Sonderdruck aus unserem Biotte wurde eine kleine Broschüre: „Gertrud Bell, das Leben einer Gelehrten, Fortschrittssprecherin und hohen Staatsbeamten“ herausgegeben.

ihm unsere Erfenntnisse anvertrauen, wor sehr, wie bald man noch andere, größere Opfer von uns verlangt!

### Heimarbeit in England

Ich wollte meinen Aufenthalt in London benutzen, um einen Einblick über die gegenwärtigen Bedingungen der Heimarbeit in England zu bekommen.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

Die Heimarbeit in England ist eine sehr alte Sache, die in der Zeit der Industriellen Revolution ihren Ursprung fand, aber außerordentlich schwer, teilweise weil die Konkurrenz so groß ist.

### Aus dem Festin

Ueber das, in einem großen, einträchtigen Dorf, das einmal schon gelegenen Dorfes, führt ein angenehmer Weg hinan. Von unten aus sieht man liegen in Grün gebaute die anstehenden Häuser.



### Kleine Rundschau

#### Sozialleistung einer Schweizerin.

Frl. Dr. Elisabeth Gubler aus Basel hat im Gebiet der Saaleberge mit den Nüßeren Meinrad und Hermann Wimmann von Saas-See aus in einer Tour mit einem Hund unter dem Titel des Missionsbüchleins hunderttausend Biersorten der der Milchabteilung, Allalin, Alkohol, Zichorn, Dom, Süßensätze und Nabelhorn begeben. Sie fanden teilweise sehr schwierige Verhältnisse. Die Befragung wurde am drittenmal im Sommer 1932 durchgeführt und ist nun zum ersten Mal von einer Frau vollbracht worden.

#### Kinderhilfe in Abyssinien.

Von Frau Small, die als Abgeordnete des Verbandes „Internationale Kinderhilfe“ nach während des italienisch-abyssinischen Krieges nach Abyssinien gereist war, um sich der Kinder anzunehmen, liegt nun ein gedruckter Reisebericht vor. Sie beschreibt ihre Eindrücke während eines dreimonatigen Aufenthaltes. Ebenfalls äußert sie sich über das Familienleben, die Lebensbedingungen der Kinder und hauptsächlich über das **Kinderschutzwerk** (Speisung, Kleidung usw.), das sie mit Erfolg ins Leben rief und an dem abyssinische Frauen in hervorragendem Maße teilhaben.

Die kleine Schrift ist zu 60 Rappen plus 10 Rappen Porto erhältlich bei der „Internationalen Kinderhilfe“ Genf, 15 rue Leclercq, Postfach 1 2051.

### Von Kursen und Tagungen

#### Was kommt:

#### Scientkurs für Fraueninteressen veranfaßt vom

Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht und Arbeitsgemeinschaft „Frau und Demokratie“ vom 12.—17. Oktober im Hotel Seebö, Sifferingen (Münster).

#### Programm:

A. Praktischer Teil: Übungen der Kursteilnehmerinnen im Vortragen, Diskutieren, Präzisieren, etc. 17—19 Uhr.

#### B. Vorträge:

Montag, 12. Oktober. Herr Prof. Nabholz, Zürich: Demokratische Freiheit in der Schweiz.

18. Oktober. (Referat noch nicht bestimmt). Volksfreiheit in andern Ländern.

14. Oktober. Herr Prof. De la Harpe, Neuchâtel. Was führt ein Land zur Diktatur?

15. Oktober. Herr Dr. S. P. Schöffe, Basel. Herr Dr. Max Weber, Bern: Demokratie, Freiheit und unsere heutige Wirtschaft.

16. Oktober. Fräulein E. Gourd, Genf: Die Mitverantwortung der Frau in demokratischen Staaten.

17. Oktober. Fräulein M. Fierz, Zürich-Oberrieden: Toleranz als Förderung demokratischer Freiheit.

C. Öffentliche Abendvorträge in Sifferingen und Umgebung.

Der Kurs ruft alle Männer und Frauen, denen das Geschick unseres Volkes und unserer Demokratie nicht gleichgültig ist und die sich der großen Gefahren in unserer heute so bewegten Zeit bewusst sind. Er bietet Gelegenheit, sich durch Belehrung und gemeinsame Ausprägung über viele Fragen Klarheit verschaffen und das Bewußtsein der Mitverantwortlichkeit zu vertiefen und zu stärken.

**Praktische Angaben:** Der Kurs beginnt Montag 13. Uhr und schließt Samstag um 12 Uhr.

Von 13—17 Uhr Freizeit oder Ausflüge. Nachmittags und Sonntags gemeinsame Ausflüge. Venienspreis im Hotel Seebö: Fr. 6.— dazu Servicezuschlag.

Preise des Kurzes: Ganger Kurs Fr. 10.—; die sechs Vorträge Fr. 5.—; Kursstag Fr. 2.—; Einzelstunde Fr. 1.—.

Anmeldungen möglichst bald an: Frau Dr. Leuch, 22, Mousaunes, Lauanme; Fräulein M. Fierz, Oberrieden-Zürich oder Frau Nicker-Milch, Wiltshirestr. 1, Basel, welche zu jeder Auskunft gerne bereit sind.

#### Delegiertenversammlung des Schweiz. Frauengewerkschaftsverbandes

10. und 11. Oktober in Biel (Mathausaal). Über das Programm: Referat von Prof. Dr. Lorenz, Freiburg: Die wirtschaftliche Lage der Schweiz. Referat von Rolo Reuenschwander, Bern: Eignungsprüfungen.

#### Die Frauenarbeitschule Basel

führt im Wintersemester 1936/37 zum vierten Male einen Höheren Fachkurs für Damen ein, geleitet durch die zeitgemäße Institution des gem. tüchtigen Damenschneiderinnen zu weiterzubilden, daß sie sich auf vorbereitend und leitend

stellen in den größten schweizerischen Konfektions- und Wäschereien befähigen können. Der Kurs bietet auch eine gründliche Vorbereitung für die Weitererwerbungen in den Damen- und Herren-berufen. Ueber Aufnahmebedingungen und Unterrichtsprogramm orientiert eingehend der Prospekt, der unentgeltlich bei der Direktion der Frauenarbeitschule Basel erhältlich ist.

#### Was war:

#### Der Mensch und seine Arbeit.

Unter dem Thema „Der Mensch und seine Arbeit“ behandelte der 10. Sommerkurs der Stiftung Lucerna in Luzern durch neun Dozenten aus verschiedenen Berufsfreiheiten Arbeit und Beruf als psychologische Probleme in problemreichen Berufsgruppen. Nach feierlicher Eröffnung der Kurswoche in Luzerner Mathausaal von die 250 Teilnehmer des Kurs und Auslaudes füllten, durch die Präsidenten der Stiftung, M. Sider, und einer Erklärung der Grundbegriffe Arbeit und Beruf durch Dr. Donald Brinkmann, erhielt als erste Frau in den nun seit 10 Jahren stattfindenden Kursen Emma Loch, Nebaktorin des Schweizer Frauenblattes, Zürich, das Wort über „Die berufstätige Frau“. Es wird auf dieses Referat in unserem Blatte noch ausführlicher zurückgekommen werden. Aus der Arbeit in Technik, Industrie und Handwerk berichteten Prof. Dr. G. G. Scheller, Zürich: „Der technische Beruf“ und Prof. P. Raymond, Präsident des Union syndicale de Neuchâtel: „Psychologie de l'ouvrier dans l'artisanat dans l'industrie“. Berufs- und berufliche Entwicklung auf die menschliche Psyche schilderten Dr. med. Binlananger im Vortrag „Zum Stand der psychiatrischen Arbeit“, Dr. W. Guggenbühl, Zürich, über „Der Beruf des Journalisten“, und Dr. Hugo Marti im Abendvortrag über „Der Beruf des Dichters“. Schließlich boten Einblick in die Arbeit mit und am Jugendlichen Dr. Schöhaus, Seminarleiter in Kreuzlingen, über „Psychologie des Lehrberufes“, und Herr Emil Jucker, Sekretär des schweizerischen Verbandes für Lehrlingswesen und Berufsberatung über „Der Berufsberater und die Psychologie“. Die Vorträge füllten die Vormittage der Kurswoche von 9—12 Uhr aus; zwei Nachmittagsstunden waren den unter der Leitung von Prof. Dr. Häberlin, Basel, stehenden Diskussionen gewidmet, an denen die Kursteilnehmer über das Gehörte Fragen stellen oder Mitteilungen machen konnten und die Dozenten mitwirken. Auch die Gelligkeit kam zu ihrem

Rechte, denn Wenßky, Langhobler und Ausflugsziel sammelten nach Feierabend die Kursteilnehmer zu freierem Zusammensitzen oder zur Aussprache. Nicht vergessen sei der herrliche Ausflug auf den Pilatus, den das ganze Auditorium als Geste der Stiftung der sommerlichem Sonnenschein erleben durfte.

Dr. Clara Kaiser.

### Versammlungs-Anzeiger

**Bern:** Bürgerschaftsgenossenschaft „Saffa“, Bern: Generalversammlung am 26. September, 14.30 Uhr, im „Zöggen“, Saughausgasse. (Nur für Mitglieder der Genossenschaft). Aus den Traakanten: Jahresbericht, Jahresrechnung, Ergänzungswahlen in den Vorstand. 16 Uhr: Öffentliche Vortrag von Frl. Margret Fuchs, lic. iur., Bern, über „Frauenpolitische zur Revision des Bürgerrechts“ (Gäste willkommen).

**Bern:** Vereinigung Bernischer Akademikerinnen, Generalversammlung, 21. Sept., 20 Uhr, im „Dabeim“, Traakanten: 1. Die statistischen. 2. Wahl der Delegierten und Vorschläge an die Generalversammlung des schweizerischen Verbandes der Akademikerinnen in Zürich, 20./21. November.

**Zürich:** Kantonal-ürcherische Kindergarten-Zugung, 21. Sept., 9.30 Uhr (Ende ca. 12 Uhr) im Vortragsaal des Kindergartenbaues Wiedikon, Bentraktr. 105. Programm: Musikvortrag, Begrüßung, Vortrag von Prof. Anna Siemien, Gerbers: „Grundriss und Methoden der Kindergartenarbeit“.

**Zürich:** Frauenstimmrechtsverein Zürich, 23. Sept., 20 Uhr, im Sitzungszimmer von „Carl b. Grobe“; Mitglieder-Versammlung, Referat von Frl. Dr. Stodemer: „Eindrücke vom Weltfriedenskongress in Brüssel“.

**Zürich:** Puccini-Club 21. Sept. 17 Uhr, Rämistr. 26; Vortrag von Dr. Emil Zürcher: Demokratie und Frieden. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

#### Reaktion.

Allgemeiner Teil: Emmy Bloch, Zürich 2, Säumerstr. 25, Telefon 50.635.

Heinrich: Anna Herzog-Süder, Zürich, Freudenbergrasse 142, Telefon 22.608. (abwesend). Manuskripte ohne ausreißendes Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Ausreißer ohne solches nicht beantwortet.

Der grosse Erfolg!

# SCHWEIZER FRAUENBUCH

356 Seiten, reich illustriert. Leinen gebunden. Herausgegeben von ALICE LANINI-BOLZ

Der Frau eines jeden Standes, jeden Alters und jeder Lebenslage sei dieses Buch dringend empfohlen!

**VERLAG ARTURO SALVIONI & Co., BELLINZONA.**

Preis Fr. 9.50 gegen Nachnahme, franko ohne Spesen.

P 5752 O.

Für das **Aeschbacherheim** in Münsingen (Kinderheim) wird eine neue **Vorsteherin** gesucht. Auskunft erteilt der Präsident des Fürsorgekomitees: Dr. med. J. Lüttsch, Brunnenstr. 28, Bern, Telefon 22.858. P 8710 Y

**Merkur**  
TEE & KAFFEE  
ZURBEK

**Heilpädagog. Mädchenheim**  
Haushaltungsschule St. Stephan im Simental 4142  
für entwicklungsgemehrte, schulumde, schwelrige Mädchen von 12 bis 20 Jahren. - 10 Plätze.

**Handweben**  
Entwerfen, Sticken, Modeskizzen, Stoffdruck, Schriften schreiben, Leder- u. Bastarbeiten, Kinderbeschäftigung, Ausnutzen von wertlosem Material erteilt OF 6260 Z

**Werkshule Zürich** Bahnhof Enge Bederstr. 51  
Telephon 51.131  
Anmeldungen für Tages- und Abendkurse jederzeit. Prospekt auf Verlangen. Aufträge für kunstgewerbliche Arbeiten werden entgegenommen oder können auch selbst angefertigt werden.

**Flechten**  
Jeder Art auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, besonnt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kleiner Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Zu beziehen durch die Apotheke Pflanz, Olarus. OF 14252Z

**Kleine Geschenke machen Freude!**  
Auch Sie würden gewiß mit einer gediegenen Visitenkarte als Geschenk an Ihre Bekannten große Freude bereiten. Schöne Schriften und aparte Kartons finden Sie in der **Buchdruckerei Winterthur AG** Technikumstraße 83

**Mit Henco wird das Wasserweich Mit Henco wird es regengleich!**

Henco & Co. AG Basel P 307 Q

**Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirtschäften u. Gasthöfe**

**THUN Thunerstube**  
Alkoholfreies Restaurant der gemeinnützigen Frauenvereine Gastzimmer mit fliess. Wasser. Lift  
Telephon 34.52 P 5755 T

**THUN Blaukreuzhof**  
Alkoholfreies Restaurant Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen. P 5259 T

Berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten dieses Blattes